



Reto Jordi, Präsident von Ornis Bern.



Jordis Zuchtanlage in Stettlen BE.



Diese Gouldamadinen werden im Oktober am Championat teilnehmen.

Ein Verein mit Sogwirkung

Manche Vogelzuchtvereine serbeln. Es gibt aber auch das Gegenteil. Reto Jordi, Präsident des Vereins Ornis Bern, über die Vereinsarbeit und über das Ausstellungswesen.

Die Ornis Bern hat für Reto Jordi eine ganz besondere Bedeutung. Schon als Jugendlicher machte er dort mit und begeisterte sich dank den Kontakten mit Vereinsmitgliedern für die Vogelzucht. Seit 2013 ist der 35-Jährige nun Präsident des Vereins. Er sagt: «Wir haben 40 Mitglieder. In den vergangenen Jahren konnten wir pro Jahr etwa sechs Neumitglieder gewinnen.» Wie kommt das in einer Zeit, in der Vereinsverantwortliche über Nachwuchsprobleme klagen? Reto Jordi sagt bescheiden: «Eigentlich weiss ich es auch nicht genau. Einige Neumitglieder stossen über unsere Website auf uns, etliche konnten wir durch unsere Ausstellung in Oberwangen gewinnen.»

In Oberwangen findet auch in diesem Jahr wieder eine Ausstellung statt. Sie wird vom VSBZ, der Kanaria Bern und der Ornis Bern organisiert. Reto Jordi hat sie ab 2015 zum Mekka für Gouldamadinenliebhaber gemacht. Das Gouldamadinen-Championat fand Anklang. «Rund 100 dieser farbenprächtigen Australier wurden ausgestellt», sagt der initiative junge Mann, der als ambitioniertes Ziel die doppelte Anzahl in diesem Jahr hat. «Es

kamen Leute aus der Ostschweiz und aus dem Kanton Graubünden, um ihre Gouldamadinen auszustellen und sich so mit anderen Züchtern zu messen.»

Welche Vögel werden denn von den Vereinsmitgliedern gehalten? Es sind Schauwellensittiche und Prachtfinken, die dominieren. Vögel, die auch in einem separaten Zimmer oder gar in einer Zimmervoliere in der Wohnung gehalten und gezüchtet werden. Reto Jordi doppelt nach: «Es geht nicht darum, dass ein Vereinsmitglied viele Vögel halten muss. Bei uns wurden Leute Mitglied, die sich an unserer Ausstellung für unsere Tätigkeit begeisterten und dann ein Paar Vögel anschafften. Die Leute kommen an unsere Versammlungen und lassen sich vom Vogelvirus anstecken. Plötzlich werden sie zu Züchtern, die gerne ausstellen.»

Internationaler Vergleich ist wichtig

Einmal monatlich sitzen die Vereinsmitglieder zusammen. «Ich habe den Anspruch, dass Mitglieder auch im Verein mitmachen», so Jordi. Soziale Anlässe ergänzen das Jahresprogramm. Die Ausstellung ist die Spitze im Vereinsjahr. Dort sind zahlreiche Helferhände gefragt. «Am Züchterabend sitzen jeweils bis zu 30 Mitglieder zusammen», weiss Jordi. Dieser Verein hat eine Sogwirkung. Jüngere rührige Züchter, die den Funken der Begeisterung sofort auf andere übertragen, sind gute Botschafter.

Was bedeutet Reto Jordi das Ausstellungswesen? Spontan antwortet er: «Es sind für mich zwar jeweils aufwendige Wochenenden, wenn wir eine Ausstellung ausrichten, jedoch bezeichne ich sie als Höhepunkte, denn wir bringen gemeinsam etwas Sehenswertes zustande.» Er betont, dass für ihn eine Bewertung der Vögel durch Zuchttrichter wichtig ist. «Ich will meine Nachzuchten bewerten lassen, ich will meine Zucht vergleichen können.»

Darum ist für den Spezialisten von Gouldamadinen das Europachampionat in Karlsruhe (D) wertvoll. «Gerade der internationale Vergleich ist in der Vogelzucht wichtig. Wir können sie in der Schweiz nicht isoliert betreiben.»

Reto Jordi ist ein leidenschaftlicher Vogelzüchter. Das strahlt positiv aus. Und er heisst Interessierte in seinem Verein herzlich willkommen.

Text und Bilder: Lars Lepperhoff

Ein Termin zum Vormerken

Vogelausstellung in Oberwangen mit Schweizer Gouldamadinen-Championat vom 7. bis 9. Oktober 2016 in der Mehrzweckhalle, Mühlestrasse 10, 3173 Oberwangen BE. Durchgeführt von VSBZ, Kanaria Bern und Ornis Bern.

www.ornis-bern.ch